

Beschlussvorlage zum Stadtsporttag

Kernforderungen der Sportorganisation an den Sportentwicklungsplan in der Stadt Hannover

1. Sportentwicklung – ein Thema für alle Beteiligten

Die Sportvereine in Hannover müssen sich den Anforderungen der Zukunft stellen um ihrer gesellschaftlichen Rolle gerecht zu werden. Erforderlich dazu ist es, dass der organisierte Sport und damit der Stadtsportbund als sein legitimer Vertreter neben den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Befragung zum Sportentwicklungsplan, einen Zugang zur Bedarfsermittlung erhält. Aufbauend darauf müssen die Ziele für die Sportentwicklung in Hannover und eine Maßnahmenplanung gemeinsam mit allen Beteiligten im Sport erarbeitet werden.

Die umfassende Beteiligung des Stadtsportbundes als Interessenvertreter der Sportvereine und Fachverbände in der Stadt ist dabei unverzichtbar.

2. Sportstätten

Die verfügbaren Kapazitäten an Sporträumen für ein an den Bedürfnissen der Bevölkerung ausgerichtetes wohnortnahes Angebot reichen nicht aus. Neue Sporträume in bedarfsgerechter Ausstattung müssen geschaffen werden. Das trifft auch und besonders für Wasserflächen der Schwimmvereine zu.

Ein Sportentwicklungsplan muss Perspektiven aufzeigen, wie dieses Problem gelöst werden soll.

3. Organisationsgrad

Ein Viertel der Bürger der Stadt Hannover soll in Sportvereinen organisiert sein, um der Sportorganisation und dem allgemeinen gesellschaftlichen Wert des Ehrenamtes Bedeutung zu geben.

Der Sportentwicklungsplan muss hierzu die Rahmenbedingungen aufzeigen und schaffen.

4. Kinder im Sport, Ganztagschule

Die Bedürfnisse und Interessen von Kindern müssen erhoben und differenziert dargestellt werden; ohne diesen Aspekt ist die Sportentwicklungsplanung nicht komplett. Die Auswirkungen des Ganztagschulbetriebes auf das Sportverhalten von Kindern müssen erfasst und in ihren Wirkungen auf die Sportvereine analysiert werden.

Der Sportentwicklungsplan muss Rahmenbedingungen und Lösungsmöglichkeiten für diese Probleme aufzeigen.

5. Leistungs- und Spitzensport entwickeln

Breitensport einerseits und Leistungs- oder Spitzensport andererseits sind keine Gegensätze; sie konkurrieren nicht. Sie sind zwei Seiten ein und derselben Medaille.

Der Sportentwicklungsplan muss auch für Leistungs- und Spitzensport Perspektiven schaffen.

6. Transparenz und Öffentlichkeit

Engagement der Menschen im Sport und für den Sport setzt Information über Bestehendes und Entwicklungen voraus. Angebote müssen leicht zugänglich sein. Über spezielle Aspekte des Sporttreibens muss gezielt informiert, für Beteiligung an Projekten geworben werden.

Der Sportentwicklungsplan muss Transparenz und Information verbessern, um den Zugang zum Sport, den Angeboten und zur Beteiligung zu erleichtern.

7. Personelle Ressourcen

Menschen sind die wichtigsten ‚Faktoren‘ im Sport und zwar als Sportler und als nebenamtlich oder hauptamtlich Beschäftigte im Sportbetrieb und in Vereinen und Verbänden sowie in der Verwaltung.

Der Sportentwicklungsplan muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Motivation für ein Engagement im Sport und in den Vereinen auch in Zukunft unter verbesserten Bedingungen erhalten bleibt.

8. Sprecherrolle des Stadtsportbundes

Der SSB Hannover hat schon in seinem Leitbild beschrieben, dass er alle Belange des Sports in Hannover - auch die des nichtorganisierten - zu seiner Sache machen will. Er hat sich weiter verpflichtet, mit allen Akteuren im Sport in Hannover zu kooperieren.

Sowohl beim gegenwärtigen Prozess der Formulierung eines Sportentwicklungsplanes als bei der späteren Umsetzung seiner Ziele muss dem SSB die Sprecherrolle für den Sport zuerkannt werden.